

Elbingische Anzeigen

von

Handlungs- ökonomischen- historischen und litterarischen Sachen.

XXXVtes Stück. Donnerstag den 1ten May, 1788.

Fortsetzung des Spanischen Stiergefechts.

Wenn endlich der große, der äußerst merkwürdige und so sehr gewünschte Tag gekommen, so laufen von 2 Uhr des Morgens an 20000 Menschen auf zwey Meilen weit den Stieren, die ganz langsam durch Ochsen geführet werden, denen sie folgen und die deshalb Kuppelochsen genennt werden, entgegen. Die Taureadores oder Fechter, von denen ein jeder seine 6 Treiber hinter sich her hat, und die mit Lanzen versehene Männer zu Pferde, gehen aus Furcht, es möchte etwas vorfallen, entgegen.

So bald es 10 Uhr schlägt, so werden die Thüren des Bezirks geöffnet und eine Wache von beynahe 400 Mann, davon 100 zu Pferde sind, kommen auf den Platz und machen nach verschiedenen Evolutionen und Salutiren vor der Loge des Prinzen und der Mästransa eine oder zwey Linien mitten durch den Platz querdurch.

durch. Nach gegebenen Signal und einer neuen sehr schönen Evolution nimmt auf einmal jede Schildwache ihren Platz ein. Hierauf holt die Reiterey den Algvazil-Major, oder den obersten Gerichtsdiener, der prächtig einhergezogen kommt, um das Bildniß der Prinzen und die 24 zu salutiren und den Schlüssel zum Torril abzuholen, welchen der Oberste der 24ziger, die alle 2 Jahr verändert werden, ihm entgegen wirft. Das Torril ist ein Bezirk unter den Logen, des Prinzen seiner gegen über, wo die Stiere eingesperrt sind, jeder in einem Behältnisse, wovor eine Art von Zug- und Fallthüre ist. Hierauf kommen um ihre Ehrenbezeugung zu machen, die Taureadores, jeder mit 6 Treibern und 3 Pikadores zu Pferde hinter sich. Wenn diese ihre Ehrenbezeugungen gemacht haben, so kommen um der nemlichen Ceremonie willen, die Führer der gerüsteten Maulesel, die den Stier nach seinem Tode vom Platze wegschaffen müssen. In einer zum Platz gehörigen Kapelle stehet ein Priester mit dem heiligen Salböle mit dem Hochheiligen u. s. w. parat, der die tödlich verwundeten Menschen zu ihrem seligen Hintritt vorbereitet. Der Fechter aber, der auf dem Platze stirbt, gehet der Seligkeit verlustig und ist excommunicirt. Endlich kommt der Henkersknecht auf einem Esel, macht die Tour von diesem Platze und lieset einen Befehl ab, der diejenigen welche währand des Rennens in den Rennplatz herabsteigen werden zu 200 Peitschenschlägen und zu 3 Touren im Platze auf dem Esel, mit nach des Thieres Schwanze zugekehrtem Gesichte verdammet. Wenn alle diese Vorbereitungen vorbey sind, so läßt sich eine Musik hören. Die Taureadores spatzieren von einer Seite zur andern, die 3 Pikadors zu Pferde stellen sich, der eine 4 bis 5 Fuß weit vom Orte wo der Stier herauskommen soll, der zweyte hinter ihn in gleicher Entfernung und det dritte hinter diesen längst hin an der kleinen Lehne oder hölzernen Mauer die den Bezirk einfaßt. Der Wächter des Torrils hat seine Augen beständig auf die Loge der Mästransa gerichtet, und bey dem Zeichen mit dem Schnupftuch des Hermano-Major öffnet sich die Fallthüre; man sieht einen eingesperrt gewesenen und daher rasenden Stier herausgehen, der durch viele Stiche, die man ihm quer durchs Gitter seines Käfigts beybringt, unwillig gemacht worden ist. Der erste Gegenstand der sich ihm darstellt, ist der Pikador, der ihn mit standhaften Fuße erwartet, und ihm seine Lanze vorhält. Der Stier rennt und stürzt darauf loß, und wehe dem Pferde und auch dem Ritter, wenn er nicht durch die Lanze zurück gestossen worden ist. Der Stier, der durch die Spitze der Lanze verwundet und dadurch abgehalten worden, stürzt sich auf den zweyten loß der ihn eben so empfängt. Er lauft auf den dritten zu, der ihn erwartet und eben wie die beyden esten zurück stößt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Fordon, vom 28ten bis 30ten nach Elbing.

Salomon Leibel, 1 Gefäß Roggen. Filauowiez, 1 Galler diverse Waaren.

Nach Danzig.

Wyrzykowski, 4 Gefäße Weizen und Roggen. dito. 2 dito. Roggen und Asche. Czapski, 2 dito. dito. dito. dito. 1 dito. Roggen. Zadoruowski, 2 dito. dito. Chrosezewski, 3 dito. dito. Talozicki, 1 dito. dito. Dubowicki, 5 dito. Roggen, Gerste. Heltmann, 1 dito. Weizen. Wokulski, 2 dito. Roggen.

Wechsel=Cours. Königsberg, den 28. Aprill 1788.

Amsterdam	41 Tage	1 L. vls.	=		310		gr.
—	71 —		=		308	1/2	gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. bco.	=		136	1/2	gr.
—	6 —	=	=	=	136		gr.
Rändige holländische Dukaten		=	=	= fl.	9	11	gr.
Unrändige dito	=	=	=	=	9		=
Alberts=Thaler rändig	=	=	=	=	4	14 1/2	
dito alte	=	=	=	=	4	12 1/2	

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt stehet annoch eine sehr bequeme Gelegenheit und zwey nach der Straße auf dem Markt belegenen Stuben zu vermiethen; Nähere Nachricht hievon giebt der Mäckler Herr Kawerau.

Bey dem Buchbinder Hrn. Brede am Markt ist von den Anlässen zu unterhaltenden Gedanken in den Feyerstunden, das Stück pro May für 4 gr. pr. zu haben.

Auf der Hommel ohnweit dem Markte ist eine bequeme Gelegenheit für eine einzelne Person zu vermiethen, und sogleich oder auf Michaeli zu beziehen, nähere Nachricht ist hiervon bey dem Mälzenbrauer Hrn. Kahlau zu haben.

C. F. Dransfeldt, Tobacks=Fabrikant aus Holland, macht einem respektive einheimischen und auswärtigen Publikum hiermit ganz ergebenst bekannt: wie er zu Elbing im Zeppelischen Hause am Markt, eine Tobacksfabrik etablirt hat, in der bis jetzt folgende Sorten Rauch= und Schnupftobacke fabricirt werden, und die bey ihm, so wie in seinen künftig bekanntzumachenden Niederlagen zu beygefügten billigen Preisen zu haben sind, als:

1) Kanaster, sowohl in Rollen als geschnitten, à Pf. 1½ Rthlr. 4 fl. 3 fl. 2 fl. pr.
2) Portoriko, in Rollen auch geschnitten, à 45 bis 36 gr. pr.
3) Dorsch, Peruquen, Königin, Drachen, 3 Könige, Batavia, Siegeltoback, und viele andre Sorten von Rauchtoback sowohl in Paqueten als Briefen.
4) Marocco, Bolongaro, Bon Bon, Hollander Rappe, St. Omer und viele andre Sorten von Rappe.

Er hofft, daß diese von ihm verfertigte Sorten, allen Beyfall des Publikums verdienen werden, und versichert daher allen denen, die sich an ihn wenden, die promteste und billigste Bedienung. Elbing, den 24. Aprill 1788.

Der Kaufmann Carl Heinr. Helbig, wohnhaft am Markt, in dem ehemaligen Hrn. Fehrmann jetzt Hrn. Cabrit zugehörigen Hause, empfiehlt sich einem sowohl hiesigen als auswärtigen geehrten Publiko, mit einem ganz neu etablirten Waarenlager, von allen möglichen Galanterie= und Schnittwaaren, und hoffet durch das beste und billigste Accomodement sich das Zutrauen und die Gewogenheit des Publici zu erwerben.

Es

Es soll der Weinkeller unter dem Rathhause von 1788 ab, weiter vermiethet werden. Diejenige, welche diese Miethe zu übernehmen gesonnen, wollen sich in den nächsten Dienstagen, den 29sten Aprill, den 6ten May und den 13ten May um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause vor Uns einfinden, wo dem Meistbiethenden gegen annehmlichen Bott, bis auf Approbation die Miethe zugeschlagen werden wird. Elbing, den 17ten Aprill 1788.

Direktor, Bürgermeister und Stadträthe des Policey-Magistrats.

Schiffer Michel Harder ist täglich von Lübeck mit Stückgüter zu erwarten, und wird alsdenn gleich wieder auf Lübeck zum Laden anlegen, wer also Güter nach dahin zu versenden hat, geliebe selbige bey Herrn Schiffs-Abrechner Hübner notiren zu lassen, und den billigsten Fracht-Accord zu gewärtigen.

Bey dem Buchbinder Brede auf dem Altstädtschen Markt ist jetzt der 10te Theil der Schriften des Herrn Justiz-Commissar. Leuchert für 42 gr. pr. zu haben. Er enthält den redlichen Freidenker, ein Drama, und eine Abhandlung über die Einflüsse des Teufels auf die menschliche Seele. Auch sind noch daselbst von den vorigen Theilen Desselben Schriften, Exemplare zu 26 gr. pr. zu haben. Elbing, den 24. April 1788.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß künftigen 7. May u. f. a. c. allhier in Elbing in der großen Schönfärberey, ein ansehnliches Sortiment von gefärbten und appretirten ordinairen Tüchern allerley Couleuren, größtentheils dunkelblauen, auch eine Partie melirten Tüchern, imgleichen verschiedene Sorten von Raschen, Camlotten, Damisen ꝛc. ꝛc. durch eine öffentliche Auction in grösseren und kleineren Partien verkauft werden soll: Kauflustige belieben sich einzufinden, auch zu gewärtigen, daß bey Nachweisung hinlänglicher Sicherheit ihnen eine 2 bis 3 monathliche Frist zur Bezahlung wird eingeräumet werden.

Ferner sollen in dem angesetzten Termin folgende Gebäude aus freyer Hand plus licitanti verkauft werden: als

1. Ein am Elbing-Fluß liegender großer Speicher in guten baulichen Stande mit Geträyde-Schüttungen von 420 Lasten.

2. Ein Gebäude worinne par terre eine geraume Wagen-Remise, Stallung auf 8 Pferde, und die oberen Bodens zu Geträyde-Schüttungen eingerichtet sind; Benebenst einem daran stossenden, mit einem diehlen Zaun eingefaßten Platz, worauf eine neu erbauete Holz-Remise.

3. Eine massiv erbaute 130 Fuß lange am Wasser liegende Schönfärberey, mit dem ganzen Inventario von Blauküpen, zinnernen und kupfernen Kesseln, Pressen, Rahmen, Klampen ꝛc. ꝛc. und dem daran stossenden Platz.

Mehrere Nachricht davon geben die hiesigen Kaufleute Herr Alsen, Achenwall und Tiehsen.

Der Auctions-Termin ist wegen den Pfingstfeyertagen auf den 7. festgesetzt.

In der Fischerstraße L. A. Nr. I. 297. sind kommenden Michaeli a. c. drey logeable Stuben bey einander zu vermiethen; Liebhabere können selbige täglich in Augenschein nehmen.